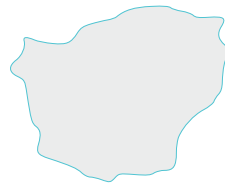


VERSBACH



WINTER 2024

direkt

Quartier . Senioren . Kids . Sport . Kultur . Bildung . Soziales . Termine . Ausblick



INSPIRIEREND: Dritter Ort für
unser Versbach

ENGAGIERT: Radeln für den
guten Zweck, Interview

STIMMUNGSVOLL: Dritter
Versbacher Adventsmarkt

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

rückblickend war das vergangene Jahr für Versbach ein Jahr des Fortschritts und der Gemeinschaft. Durch die Aufstockung des Quartiersmanagements auf eine halbe Stelle konnte das Quartiersbüro bezogen und von außen gut sichtbar gemacht werden. Seitdem erfreue ich mich an regem Besuch.

Zwei wunderbare Bauern- und Kreativmärkte wurden ins Leben gerufen und der Adventsmarkt fand bereits zum dritten Mal statt. Dank der motivierten Teilnehmer und der positiven Resonanz sind weitere Märkte für das nächste Jahr in Planung.

Das gemeinsame Stadtteilstadt Lindleinsmühle-Versbach auf dem Aktivspielplatz im Sommer zeigte eine hohe Beteiligung an Versbacher Vereinen und Institutionen. Auch der Umbau des Bürgerhauses zum Dritten Ort wurde durch den Stadtrat genehmigt und wird nun voranschreiten.

Nicht zuletzt freuen wir uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen zu unserer ersten Ausgabe „Versbach direkt“. An den zahlreichen Auslagestellen ist mittlerweile die gesamte Auflage vergriffen. Wir versichern Ihnen, dass auch in Zukunft für eine gute Versorgung des Magazins im



Foto: Privat

Stadtteil gesorgt wird. Nehmen Sie gerne ein Heft für sich und andere Interessierte mit. Auch laden wir Sie nochmals ein, sich aktiv mit Beiträgen an der Ausgestaltung unseres Stadtteilmagazins zu beteiligen.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement unserer ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger, durch deren Einsatz all die wertvollen Aktionen und Veranstaltungen in Versbach erst realisiert werden konnten. Ihr Einsatz zeigt uns immer wieder, dass Engagement sich lohnt und ein Stadtteil nur so stark ist wie die Menschen, die sich für ihn einsetzen. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam daran arbeiten, unseren Stadtteil zu einem Ort des Miteinanders zu machen. Herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und zufriedenes Jahr 2025!

*Ihre
Kerstin Hoebusch*



Foto: Kerstin Hoebusch

Impressum

v.i.S.d.P. Kerstin Hoebusch (Quartiersmanagerin Versbach)
Redaktion: Kerstin Hoebusch, Nik Biedermann, Tanja Donslund, Gerd Michaeli, Sabine Rath-Schamo, Raphael Wirth
Titelmotiv: Gerd Michaeli

Layout: Melanie Probst

Auflage: 2.000 / Druck: Röder-Print GmbH

Herausgeber: Quartiersmanagement Versbach

Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Zur vereinfachten Lesbarkeit wird hauptsächlich das Maskulinum genutzt. Es sind stets alle Geschlechter damit gemeint.



Quartiersmanagement Versbach

Sprechzeit:
montags, 16:00 bis 17:30 Uhr
(mit Voranmeldung) und nach Vereinbarung

AWO-Treff, Erwin-Wolf-Platz 1, 97078 Würzburg



Tel.: 0173/ 9701059
E-Mail: Quartiersmanagement-Versbach@
awo-unterfranken.de
www.versbach.info

Eine Zusammenarbeit von:



Ein Dritter Ort für Versbach

Das Bürgerhaus wird zum Treffpunkt für die Menschen im Stadtteil

● Das Warten hat ein Ende! Am 17. Oktober hat der Stadtrat einstimmig zu später Stunde die Umsetzung der Neukonzeption des Bürgerhauses zu einem Dritten Ort beschlossen. Die Freude unter den verantwortlichen Mitarbeitern von Quartiersmanagement und Stadtbücherei war natürlich groß und die Aufbruchstimmung unmittelbar spürbar.

Im Rahmen eines umfangreichen Beteiligungsprozesses wurden im vergangenen Jahr die zukünftigen Nutzungen und Bedarfe ermittelt und diskutiert. In den Netzwerktreffen hatten die Vereine, politischen Ortsverbände und viele weitere Gruppierungen die Möglichkeit, ihre Anliegen zu äußern. Zudem wurden persönliche Interviews mit Jugendlichen und neu zugezogenen Bürgern geführt. Den Abschluss der Beteiligung bildete am 24. Oktober 2023 der Aktionstag im Bürgerhaus, bei dem alle Bürger ihre Wünsche für die Umgestaltung einbringen konnten.

Die Ergebnisse dieser Beteiligungsprozesse wurden in der darauffolgenden Raumplanungswoche im November 2023 mit dem beauftragten Planungsteam *includi/Aat Vos* (Innenarchitektur) aufgenommen und in eine konkrete Raum- und Ausstattungsplanung überführt. Am Reißbrett und auf dem Papier sind kreative und inspirierende Räume entstanden, die die unterschiedlichen Bedarfe sowie die von allen gewünschte Wohlfühl- und Aufenthaltsqualität für Groß und Klein

widerspiegeln. Zum Abschluss der intensiven Raumplanungswoche haben die beteiligten Teams von Sozialreferat, Stadtbücherei und *includi* gemeinsam ein Versprechen formuliert, das es nun gilt, einzulösen und mit Leben zu füllen: „Das Versbacher Bürgerhaus ist inspirierende und warmherzige Mitte des Versbacher Gemeinschaftslebens und fördert den Austausch und ein lebendiges Miteinander“.

Die für die Umsetzung der modifizierten Entwürfe erforderlichen finanziellen Mittel wurden im Stadtrat genehmigt. Der Fachbereich Hochbau wird nun die nächsten Schritte für eine architektonische Ausführungsplanung und das Vergabeverfahren initiieren. Die Tür zum Dritten Ort soll im Laufe des Jahres 2026 für alle Versbacher geöffnet werden. Dann wird das Bürgerhaus in neuem Glanz erstrahlen.

Zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung laden das Sozial- und Kulturreferat am Donnerstag, 19.12. um 18:30 Uhr in das Bürgerhaus ein. Dies bietet eine tolle Gelegenheit für alle Bürgerinnen und Bürger, sich über die Entwürfe zu informieren und ihre Fragen sowie Gedanken einzubringen. Die Umgestaltung des Bürgerhauses zu einem Dritten Ort wird sicherlich viele positive Veränderungen mit sich bringen - ein „Quantensprung“ für Versbach und eine großartige Chance für das Miteinander im Stadtteil.

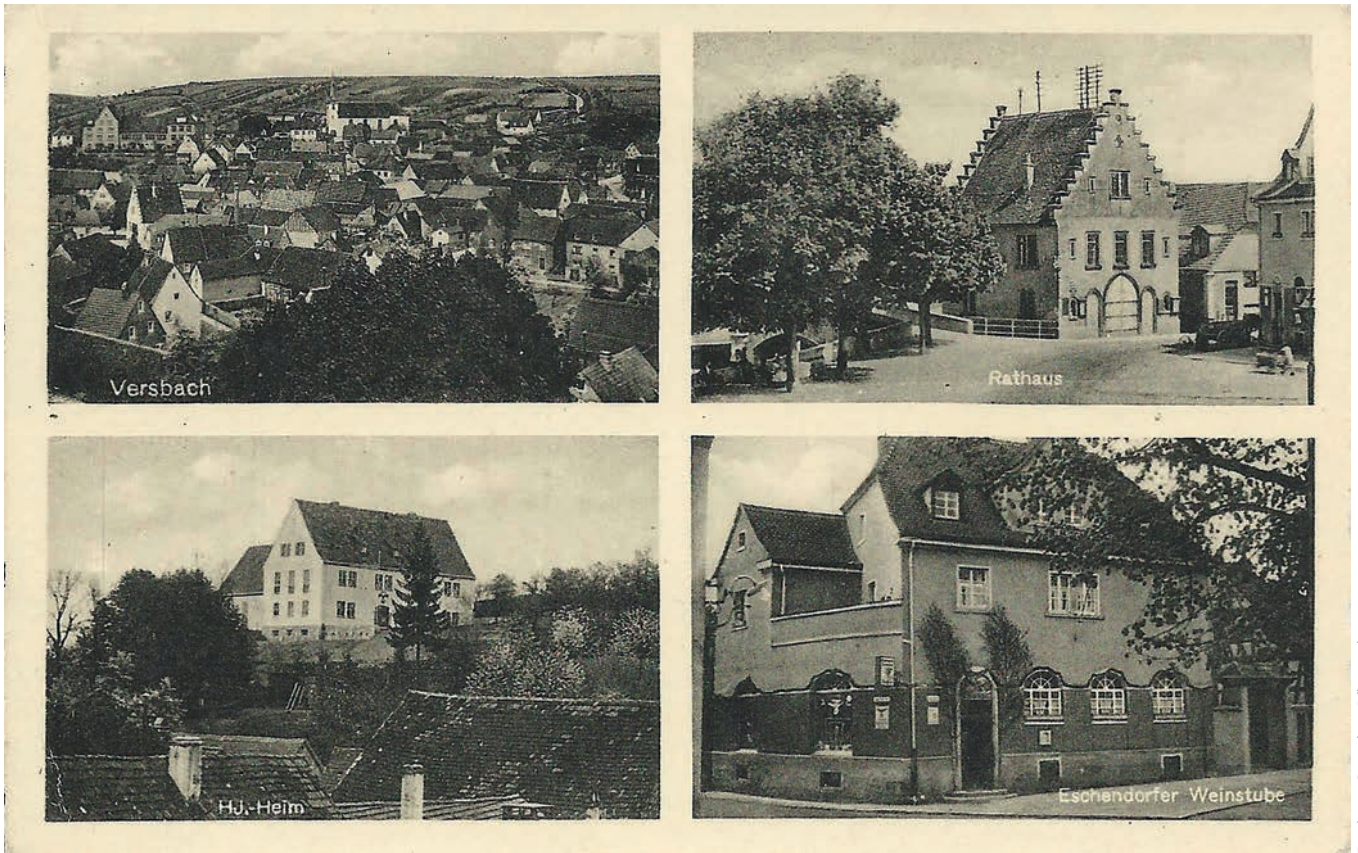
Text: Martha Maucher



Entwurf: Bürgerhaus_1.includi

Forschung zur Geschichte Versbachs

Stadtrat Willi Dürrnagel hat interessante Fakten zusammengetragen



In dieser Postkarte aus der Zeit des Nationalsozialismus sind u.a. das alte Rathaus und das HJ-Heim zu sehen. Die Nationalsozialisten hatten die Turnhalle der Freien Turner Versbach am Essigkrug zwangsenteignet, um sie für die Hitlerjugend zu nutzen.

● Wie alt ist eigentlich Versbach? Wie war es für die Menschen, vor Hunderten von Jahren in Versbach zu leben? Diese Fragen mag sich mancher in Versbach schon gestellt haben. Willi Dürrnagel, der den meisten Versbachern als Würzburger Stadtrat und kompetenter Kenner Versbachs bekannt ist, hat in vielen Jahren in mühevoller Kleinarbeit einiges an historischem Wissen über unseren Stadtteil zusammengetragen.

Die Wurzeln Versbachs liegen im Mittelalter: Erste urkundliche Erwähnungen des Ortes gab es im 12. Jahrhundert: 1173 hält ein Lehenbrief fest, dass das Schottenkloster St. Jakob dort einen Weinberg besaß, der dann in den Besitz des Ritters von Versbach übergang. Mit der Errichtung einer Kirche auf einer altgermanischen Kult- und Opferstätte, der Heide, wurde in Versbach ein sichtbares Zeichen des Christentums gesetzt. Die Kriege und Krisen der frühen Neuzeit gingen auch an Versbach nicht spurlos vorüber: Während des Dreißigjährigen Krieges sorgten die Schweden wiederholt für Angst und Schrecken bei der Bevölkerung. Bei einem Überfall im Jahr 1639 wurden 55 Häuser ein Raub der

Flammen. Über 160 Versbacher fielen den Pestwellen des 16. und 17. Jahrhunderts zum Opfer. In ihrer schweren Bedrängnis stellte sich die leidgeprüfte Bevölkerung unter den Schutz des heiligen Rochus, dem Schutzpatron gegen Pest und Seuchen. Tatsächlich blieb die Gemeinde seit der Gründung der Rochusbruderschaft im Jahre 1732 von der Pest verschont.

Die beiden Weltkriege im 20. Jahrhundert forderten von Versbach große Opfer. Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrten 110 Bürger nicht mehr in die Heimat zurück,



Die große Kreuzung in der Mitte von Versbach. Ungefähr an der Stelle, wo sich heute das rote Gebäude mit der Bäckerei Schiffer befindet, stand früher das alte Rathaus.

sechs galten als vermisst. Beim Luftangriff auf Würzburg am 16. März 1945 wurde Versbach von den Bomben verschont. Bei den folgenden Tagesangriffen wurde jedoch auch Versbach am 26. März 1945 bombardiert, unter anderem wurde die Schule zum Teil zerstört. Der Angriff forderte sieben Todesopfer.

Älteren Versbachern wird die Eingemeindung Versbachs nach Würzburg im Jahr 1978 noch in Erinnerung sein. Willi Dürrnagel äußert sich kritisch über einige Umstände der Eingemeindung: „Die Stadt Würzburg versprach im Gegenzug die Anbindung an die Stadt über eine Straßenbahn, die jedoch bis heute nicht realisiert wurde.“ Den Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau der nun vierspurigen Versbacher Straße fielen große Teile des historischen Ortskerns und damit auch der dörfliche Charakter Versbachs zum Opfer. Noch

heute wird vielfach das Fehlen einer echten Ortsmitte in Versbach beklagt. Dürrnagel gibt aber zu bedenken: „Erfüllt wurde auch vieles, zum Beispiel Baugebietsausweisungen, der Sportplatzumbau, die Errichtung der Pleichachtalhalle, die letzte Pleichachregulierung und manches mehr.“

Willi Dürrnagel hat bereits mehrmals gut besuchte Vorträge und Führungen in und über Versbach gehalten. Interessierte können seinen vollständigen und ausführlichen Überblick über die Versbacher Geschichte auf der Homepage des Quartiersmanagements nachlesen unter <https://versbach.info/geschichte>.

Text: Gerd Michaeli



Foto: Willi Dürrnagel



Unerwarteter Fund im Glockenturm

Interview mit Christian Götzelmann, Leiter Friedhofsverwaltung der Stadt Würzburg



Foto: Nik Biedermann

● Herr Christian Götzelmann, was war der Auslöser der Sanierung?

Die Sanierung des Glockenturms war eigentlich durch lose Ziegel auf dem Dach der Aussegnungshalle notwendig geworden. Eine genauere Untersuchung ergab jedoch einen größeren Sanierungsbedarf, weshalb man sich entschloss, auch das verwitterte Turmkreuz zu erneuern. Diese Arbeiten zogen sich von Juni bis Ende September 2024 hin.

Dabei wurde eine Zeitkapsel gefunden. Was ist ihr Inhalt?

Dachdecker Tino Müller von der Firma Schneller stieß auf eine sorgfältig verschlossene Metallröhre, die in einer Nische des Turmkreuzes versteckt war. In der Metallröhre befand sich eine Pergamentrolle mit einer handschriftlichen Niederschrift. In der Niederschrift von 1951 wird das Baujahr erwähnt, darüber hinaus der 1. Bürgermeister der damals noch selbstständigen Gemeinde Versbach Otto Köberlein, seine Stellvertreter, 14 Gemeinderäte, der Architekt und die Handwerksmeister.

Was passiert mit der Niederschrift und kann man diese auch selber anschauen?

Die Fundstücke aus dem Turmkreuz der alten Aussegnungshalle wurden dem Stadtarchiv übergeben. Die Gegenstände wurden verzeichnet und dem Bestand Bestattungsamt mit lfd. Nr. 95 zugeordnet. Die Unterlagen können im Lesesaal des Stadtarchivs eingesehen werden. Vorher muss ein Termin mit der Lesesaalaufsicht (0931/37-3115) vereinbart werden.

Wird es eine neue Zeitkapsel geben?

Bisher ist keine neue Zeitkapsel geplant.

Vielen Dank für das Interview und den Einblick in die Versbacher Geschichte.

Text: Nik Biedermann

Wildtiere mit großen Ansprüchen

Feldhasen bei uns in Versbach

● Feldhasen und ihre entfernten Verwandten, die Kaninchen, sind auch bei uns in Versbach zuhause. Der Feldhase ist ein Nestflüchter und Einzelgänger, der auf dem freien Feld, Wiesen oder im Bereich der Waldkante lebt. Das Kaninchen hingegen ist ein Nesthocker, lebt gesellig mit anderen Kaninchen in Kolonien und bewohnt Erdbauten. Der Feldhase ist größer als das

Tiere immer weiter einschränkt. Natürliche Feinde, wie Marder, Greifvögel und Füchse sind vor allem für junge Hasen eine Gefahr.

Vor einigen Wochen haben Kinder gut gemeint drei vermeintlich verlassene Kaninchenkinder in einem Karton mit nach Hause genommen. Nach zwei Tagen wurden die Tiere bei mir abgeben. Schnell war klar, dass



Foto: Sandra Eichelbrönnner-Fickert

es sich um frisch geborene Feldhasenbabys handelt, die aus ihrer „Kinderstube“, der Sasse, herausgenommen wurden. Nach Rücksprache mit dem Tierheim habe ich die Kleinen mit viel Geduld und spezieller Aufzuchtmilch „aufgepäpelt“ und zwischenzeitlich an eine geeignete Pflegestelle zur Auswilderung übergeben. Feldhasen sind Wildtiere, können nicht in Käfigen gehalten werden und brauchen ausreichend Platz, um ihre Muskeln zu trainieren, hohe Sprünge zu üben und frisches Gras und Kräuter zu fressen. Wie alle Wildtiere sind sie von Parasiten, z.B. Würmern und anderen Erregern, die auch für Haustiere und Menschen gefährlich sein können, befallen. Die Handaufzucht bis zur Auswilderung erfordert ein hohes Maß an Wissen über die speziellen Bedürfnisse der Tiere und vor allem auch ein geeignetes Areal.

Leider gibt es aktuell im Umkreis keine geeigneten Pflegestellen für Feldhasen. Das Tierheim freut sich

Kaninchen und hat längere Ohren und Läufe. Er gilt als eine bedrohte Art. Zwischen März und Oktober werden die Häschen (100 bis 130 g schwer) in einer sogenannten „Sasse“, einer Mulde geboren. Die Häsin kommt zum Säugen und Aufpassen. Bereits nach einigen Tagen beginnen die Häschen an Gräsern und Kräutern zu knabbern. Nach etwa fünf bis sieben Wochen wiegen die jungen Hasen 1000g und sind bereit, die Welt alleine zu erkunden. Feldhasen haben viele Feinde. Allen voran der Mensch, der den Lebensraum der scheuen

deshalb über Menschen, die sich zutrauen, bedürftige Wildtiere aufzunehmen und bis zur Auswilderung zu betreuen. Wildtiere stehen unter einem besonderen Schutz und dürfen nur in Ausnahmefällen gefangen gehalten werden.

Deshalb ist es wichtig, dass sich alle potentiellen Helfer vorab an die offizielle Stelle, Tierschutzverein Würzburg e.V., Elferweg 30, 97074 Würzburg, Tel. 0931/ 84324, wenden und sich dort aufklären und registrieren lassen.

Text: Sandra Eichelbrönnner-Fickert

Der Bücherschrank auf der Heide

Rote Telefonzelle aus der Partnerstadt Dundee, Schottland

● Noch vor der Corona-Pandemie begannen wir von der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Jakobus Würzburg Versbach uns mit der Realisierung eines Bücherschranks auf der Heide zu beschäftigen. Was malten wir uns nicht alles aus: Von Telefonzellen über futuristische Bauten bis zu den städtischen anthrazitfarbenen Metallschränken.

Schnell war klar, dass wir als kleine Bücherei das nicht ohne Unterstützung leisten könnten. So wurde die Idee geboren, die Politiker aus dem Stadtviertel anzusprechen. Und wir stießen auf offene Ohren und parteiübergreifende Zusammenarbeit im Stadtrat. Und ein anthrazitfarbener städtischer Bücherschrank rückte näher.

Schließlich kam eine rote englische Telefonzelle als Bücherschrank ins Spiel. Diese wurde in der Sanderau frei und war ein Geschenk unserer Würzburger Partnerstadt. Und für die Abstellkammer war sie viel zu schade. So schien sich der Traum von einer roten Telefonzelle als Bücherschrank zu erfüllen. Bis aber dieser Traum schließlich wahr wurde, verging noch viel Zeit.

Seit November 2023 steht also jetzt auf der Heide eine rote Telefonzelle als Bücherschrank.

Wir freuen uns riesig, dass wir den Zugang zu Büchern ermöglichen können - besonders auch den Kindern,



Foto: Rath-Schamo

die durch die Grundschule und die im Moment zwei Kindergärten recht zahlreich auf der Heide vertreten sind. Deshalb sind drei untere Regalbretter für Kinderbücher freigehalten. Wir freuen uns, etwas zur Leseförderung beitragen zu können.

Und so geht's:

Bringen Sie Bücher, die Sie selber gut finden und die ein breites Publikum ansprechen. Nicht geeignet sind: Fachliteratur, Schulbücher, Zeitschriften und Werbematerial.

- Die Bücher sollen aktuell und in gutem und sauberem Zustand sein.
- Bringen Sie nur Einzelbücher. Der Bücherschrank ist weder Antiquariat noch Entsorgungsstelle.
- Achten Sie auf die vorgegebene Ordnung. Ordnen Sie nicht neu.
- Wenn das Regal voll ist, nehmen Sie bitte die mitgebrachten Bücher wieder mit.
- Ob Sie das Buch wieder in den

Bücherschrank zurückbringen oder im Freundeskreis oder an einen anderen Bücherschrank weitergeben, bleibt ihnen überlassen.

Viel Spaß mit dem Bücherschrank auf der Heide!

Das Team der Kath. öffentlichen Bücherei St. Jakobus Würzburg Versbach

Text: S. Rath-Schamo mit: „«e chline Schritt» Planungshilfe offener Bücherschrank“

Wärmepumpen-Rundgang mit Ortsbesichtigung

Wärmepumpen im Altbau – vier Beispiele in Versbach

Die Beispiele zeigen: Der Ersatz einer Gas- oder Ölheizung durch eine Wärmepumpe setzt keine kostspielige Gebäudesanierung voraus. Was zu beachten ist, um eine besonders hohe Effizienz und niedrige Heizkosten zu erzielen, wird unterwegs erläutert.

Nicht zuletzt gibt es Infos zur üppigen Förderung.

Datum: Freitag 07.02.2025, 16:00 Uhr Treffpunkt: Bürgerhaus Versbach, Erwin-Wolf-Platz 1 Referent: Dipl.-Ing. Manfred Dürr

Text: Clemens Galonska

Zusammenkommen, Kennenlernen und Spaß haben

Eltern-Kind-Café und Spielenachmittag

● Mein Name ist Tammy und ich leite seit Juli 2023 das Eltern-Kind-Café in Versbach. Jeden ersten Freitag im Monat öffne ich im AWO-Treff von 14:30 bis 16:30 Uhr insbesondere für Kinder und Familien. Es erwarten Euch viele Spiel- und Kontaktmöglichkeiten bei leckerem Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Snacks. Um für Abwechslung zu sorgen, überlege ich mir gerne Themen passend zur Saison.

Ebenfalls leite ich seit November 2023 zusammen mit Gabi den Spielenachmittag im AWO-Treff. Gesellschaftsspiele jeder Art sind vorhanden und neue Anregungen willkommen. Gespielt wird einmal im Monat an einem Sonntagnachmittag. Die genauen Termine hierfür findet Ihr auf der Homepage des Quartiersmanagements oder auf den Aushängen. Wir freuen uns über jeden Besuch und Mitspieler ab 10 Jahren.

Text: Tammy Rittue



Foto: Naweed Mohiuddin

Lesepaten gesucht

Grundschule Versbach sucht Lesepatinnen und Lesepaten



Foto: pixabay

● Sind Sie sprachgewandt? Sind Sie geduldig beim Zuhören? Haben Sie selbst Freude am Lesen und möchten diese weitergeben?

Das Ziel ist, Kinder (Erst- oder Zweitklässler) beim Erlesen von Wörtern, Sätzen und Büchern zu unterstützen und die Lesefreude zu wecken oder zu erhalten. Sie können diese halbe Stunde pro Woche mit dem Lesekind frei gestalten oder Anregungen, Lesestoff, Spiele etc. von uns erhalten. In der Regel findet die individuelle Leseförderung nach dem regulären Unterricht in der Schule zwischen 11:15 und 14:00 Uhr, statt.

Tag und Uhrzeit können Sie frei wählen. Es wäre toll, wenn Sie unsere Schulfamilie bereichern würden!

Gerne können Sie sich unverbindlich melden unter: info@grundschule-versbach.de oder telefonisch unter 0931/ 24396.

Text: Grundschule Versbach

Aktuelles aus dem Haus für Kinder St. Jakobus

Wunderschöne Laternen erstrahlen



Foto: Silke Hansel

● Auch dieses Jahr haben wir uns auf unseren St. Martinszug vorbereitet. Bereits in den Wochen davor war unsere Laternenwerkstatt geöffnet. Unsere jüngeren Kinder haben aus PET-Flaschen Fliegenpilz- und kunterbunte Tupfenlaternen sowie Laternen mit Murreltechnik und Bürstendruck gebastelt. Da uns das Thema Nachhaltigkeit und das Einsparen von Ressourcen wichtig ist, haben wir geschaut, welche Laternen wir mit den Maxis (Vorschulkindern) basteln können,

ohne etwas dazu zu kaufen. Vor einiger Zeit haben wir viele Kartonnäpfe geschenkt bekommen. Und schon war die Idee geboren: eine „Koffernäpfe“ sollte es sein! So haben die Maxis ihre ganz eigene, individuelle Laternen gebastelt, auf die sie ganz besonders stolz waren. Egal ob Eichhörnchen, Polizeiauto, Dino oder Regenbogen. Die Laternen leuchteten am 11.11. um 17:30 Uhr bei unserem Martinszug wunderschön.

Text: Silke Hansel

Rätsel rund um Versbach

Finde das Lösungswort

Hält Winterschlaf im Garten:

- a. Igel
- b. Reh
- c. Spatz

Dort kannst du tolle Sachen kaufen und verkaufen:

- a. Bücherei
- b. Kirche
- c. Flohmarkt

Tauschen kannst du deine Bücher im:

- a. Kindergarten
- b. Schifferbäcker
- c. Bücherschrank

Im Februar verkleidest du dich für den:

- (A) a. St. Martinsumzug
- (T) b. Kinderfasching
- (W) c. Osterhasen

Der Kindergarten an der Pleichach heißt:

- (O) a. Villa Kunterbunt
- (U) b. Villa Baumhaus
- (D) c. Villa Wichtel

In Versbach gibt es einen:

- (I) a. Skaterplatz
- (H) b. Kletterpark
- (V) c. Wildpark

- (P)
- (E)
- (G)
- (M)
- (P)
- (N)

- (T)
- (O)
- (F)

Lösungswort: _ _ _ _ _

erstellt von: Naomi und Sandra

WVV-Umweltpreis für Villa Wichtel

Wir haben gewonnen



Foto: Juliane Sauer, WVV

● Wir haben einen wundervollen Garten, den wir unheimlich gerne und oft nutzen. Wir möchten unseren Kindern beibringen, mit unserer Natur verantwortungsvoll und wertschätzend achtsam umzugehen. Nur was Kinder kennen und lieben lernen, werden sie in Zukunft auch schützen. Das ist das, was wir erreichen wollen, nicht durch Belehrungen, sondern durch schönen Erfahrungen.

Unser Umweltschutzprojekt:

Unsere Auszubildende Paulina gestaltete, nachdem sie beobachtet hat, dass die Kinder sich für Insekten interessieren, gemeinsam mit den Kindern ein Insektenprojekt. Sie nannten sich Insektenretter. Dazu haben sie sich einiges ausgedacht bzw. recherchiert

um den Insekten das Überwintern zu ermöglichen. Blätterhaufen/Tontöpfe bitte gefüllt, Insektenhotel und einen Komposthaufen als Unterschlupf. Sie gestalteten einen Insektenfänger um die Tiere schonend zu transportieren und setzten sie den Unterschlupfen aus. Wo können wir die Unterschlupfe aufstellen, ohne die Insekten zu stören? Wie hält die Naturfüllung in den Tontöpfen? Wie gestalten wir unseren Komposthaufen? Wie schaffen wir alle anderen dafür zu begeistern? Wie transportieren wir gefundene Insekten? All diese Fragen und Aufgaben haben wir gemeistert. In Zukunft möchten wir weitere Projekte dieser Art mit den Kindern durchführen, damit sie aufmerksam, rücksichtsvoll und begeistert mit unserer Natur umgehen.

Mit diesem Projekt haben wir uns bei der WVV zum Umweltpreis beworben und tatsächlich den Jurypreis gewonnen. Wir haben uns alle riesig gefreut. Alle Pädagogen, so viele Eltern und Familien, Freundes- und Bekanntenkreise haben mit abgestimmt und sich für uns eingesetzt. Im Rahmen einer kleinen Präsentation wurden wir bei der Preisverleihung geehrt. Das Preisgeld von 1.000€ wird für nachhaltige Projekte in unserer Villa Wichtel wie Reparatur unserer Hochbeete und Spielmaterialien im Gartenbereich wie Lupen, Lupendosen, Lexika u.v.m. verwendet.

Text: Petra Götz-Bergmann für das Pädagogen team der Villa Wichtel



Foto: Paulina Grosse, Erzieherin

Große Begeisterung in Versbach

Kamishibai-Lesung



Foto: Carola Löbner

v.l.: Christina Rühs, Katharina Flammer, Sabine Schrick, Eva Baumann

Am Freitag, den 17. Oktober 2024, verwandelte sich die Stadtbücherei Versbach in einen Ort lebendiger Fantasie, als die Geschichte „Als die Raben noch bunt waren“ im Rahmen eines Kamishibais – einem japanischen Erzähltheater – präsentiert wurde. Viele junge Besucher

sicherten sich bereits vor Beginn einen Platz, um das spannende Abenteuer der bunten Raben zu erleben. Ergänzt wurde die sehr gut besuchte Veranstaltung durch eine anschließende Bastelrunde im angrenzenden AWO-Treff, bei der die Kinder nach der Lesung kreativ werden konnten und Mobiles mit Raben und Wolken gestalteten. Die große Besucherzahl verdeutlichte das Interesse an Leseveranstaltungen und kulturellen Angeboten für Kinder in Versbach. Die Veranstaltung war ein Gemeinschaftsprojekt, das durch die engagierte Zusammenarbeit von Pfarrerin Schrick der Hoffnungskirche, dem Quartiersmanagement, der Stadtbücherei sowie ehrenamtlichen Helfern ermöglicht wurde.

Auf die positive Resonanz hin folgten bereits im November und Dezember weitere Kamishibai-Nachmittage in der Stadtbücherei. Für alle, die bisher nicht dabei sein konnten oder Lust auf eine neue Geschichte haben, gibt es gute Nachrichten, denn weitere Kamishibai-Lesungen gibt es auch im Jahr 2025.

Text: Stadtbücherei Würzburg

VdK Versbach hat neuen Vorstand

Interessante Veranstaltungen im Jahr 2025

Der VdK Ortsverband Versbach veranstaltete am 19. Oktober ein Herbstfest mit Ehrung der Jubilare und Wahl eines neuen Vorstands. Einstimmig gewählt wurden Annette Pohl (1. Vorsitzende), Bella Repplinger (2. Vorsitzende und Frauenbeauftragte), Violetta Bortnyik (Schriftführerin) und Monika Ebert (Kassiererin). Als Beisitzer im Vorstand wurden gewählt Wolfgang Pohl, Annemarie Hohmann, Josef Hofmann, Ulrich Ebert und Olga Leopold.

Zum Abschluss gab es eine leckere Brotzeit. Wer nun auch beim VdK dabei sein möchte, wende sich gerne an Annette Pohl 0931/ 282093. Im Jahr 2025 bietet der VdK Ortsverband Versbach wieder interessante Veranstaltungen an:

- Österliches Beisammensein mit interessantem Vortrag, Kaffee und Kuchen im AWO Café am Samstag, 29.03.2025 ab 14:30 Uhr.



Foto: Kai Kellershohn

von l. nach r.: U. Ebert, A. Hohmann, M. Ebert, V. Bortnyik, B. Repplinger, W. Pohl, A. Pohl. Nicht abgebildet: O. Leopold, J. Hofmann

- Herbstliches Beisammensein voraussichtl. im September. Geplant ist ein Vortrag zu den Themen Enkel-Trick und Schockanrufe der Polizei.
- Die Jahreshauptversammlung mit Ehrungen langjähriger Mitglieder ist für November geplant. Gesonderte Einladungen folgen. *Wir wünschen unseren Mitgliedern frohe Weihnachten und einen guten Beschluss.*

Text: Bella Repplinger

Radeln für den guten Zweck

Interview mit einem engagierten Versbacher



Foto: Jörg Richter

● Jörg Richter, 64 Jahre, wohnhaft in Versbach setzt sich für Kinder mit seltenen Erkrankungen ein. Aufmerksamkeit und Spenden bekommt er durch seine internationalen Radtouren, die ihn insbesondere schon durch Mittel- und Südeuropa und die USA geführt haben. Impulsgeber für seinen Einsatz und seine Touren, für die er 2018 sogar seinen Job bei einer großen gesetzlichen Krankenkasse „an den Nagel gehängt“ hat, war der Tod dreier Freunde im Jahr 2014. Unterkunft auf diesen langen Touren findet er bei den Feuerwachen rund um den Globus. In diesem Interview erzählt er uns, kurz nach seiner Rückkehr nach 4500 km von seiner diesjährigen zehnwöchigen Tour, mehr über seinen spannenden Einsatz. Das Interview geben wir hier auszugsweise wieder.

Weißt du, wie viele Kilometer du in den vergangenen zehn Jahren geradelt bist?

65.000 km. Ich schreibe analog abends alles auf. Ich würde sagen, es sind inzwischen grob 650 Feuerwehren,

bei denen ich übernachtet und bei vielleicht 2000 für einen Kaffee oder Interview spontan angehalten habe.

Wie sieht ein typischer Tagesablauf aus?

In der Regel bin ich allein unterwegs und genieße es, auch Zeit, Luft, Raum zu haben. Ich höre auch keine Musik. Ich hatte schon Tage mit 32 Grad früh um fünf, dann bringe ich zügig 80 bis 100 km hinter mich, damit ich um halb elf durch bin, bevor es unerträglich heiß wird. Dann noch schön mit Kollegen zusammenhocken, eine Bar im Ort finden oder noch eine Runde spazieren gehen. Dann sind auch immer wieder Leute in den Nationalparks, die Fragen stellen.

Hast du dann immer gewusst, wo du am Abend schläfst?

Nein, nicht immer. Wenn du 140 km mit Gegenwind hast, stellst du dein Zelt auch irgendwo hinterm Felsen auf. Es ist nur eine Straße und sonst ist nichts. Warum soll da jemand nachts genau hinter diese Düne schauen, ob da ein Zelt steht? Die weiteste Entfernung, die

ich in den USA zwischen zwei Radläden hatte, waren knapp 800 km.

Was gibt es denn für unterschiedliche Aktionen mit denen du schon Spenden bekommen hast?

Also, es gibt immer wieder Firmen, die mich unterstützen. Eine hat zum Beispiel alle Mitarbeiter mit Schrittzählern ausgestattet und gesagt, wir spenden für die Kilometer, die unsere Mitarbeiter während dieser Tour laufen.

Wir haben auch schon eine SMS-Spendenaktion gemacht, aber da geht irrsinnig viel an den Provider. Dann habe ich immer wieder auch Firmen, die machen eine Weihnachtsaktion. Oder die Feuerwehren vor Ort sammeln im Helm.

Jetzt hast du schon einiges von unterwegs erzählt, aber gibt es irgendwelche besonderen Herausforderungen, die dir dabei schon begegnet sind oder vielleicht auch schwierigere oder härtere Tage, bei denen du dachtest: Wie mache ich jetzt weiter?

Ich kann guten Gewissens sagen: Während der Spendenradtouren habe ich keinen einzigen Tag gehabt, wo ich irgendwo platt und komplett irgendwo fertig angekommen wäre. Aber einmal bin ich in Colorado wegen eines Waldbrands mit 400.000 Hektar Ausdehnung hängengeblieben. Da haben die Kollegen mich dann rausgeholt. Da war einfach Feuer und Rauch von drei Seiten in großem Umfang. Nicht gefährlich, aber es ging einfach nicht mehr weiter. Und die Wache, in der ich vorher übernachtet habe, hat dann gesagt: „Der Jörg hängt jetzt irgendwo fest.“ Mit den Privatautos hat dann die Schicht vorher mich gesucht. Da bekommt „Brotherhood“ einen ganz anderen Stellenwert. Die machen nicht einfach Feierabend, sondern sagen: „Den müssen wir da irgendwie wieder rausholen.“

Musstest du krankheitsbedingt mal pausieren?

(Klopft auf den Tisch.) Nicht einen Tag. Ich geh mit dem guten Gefühl rein, einfach mit der Grunderwartung: Egal was kommt, es läuft.

Gibt es irgendeine Marke, die du erreichen willst, irgendein bestimmtes Ziel oder ist der Weg das Ziel?

Das Ziel war: Ich möchte einmal mit dem Fahrrad quer durch Amerika fahren. Das war 2015. Den „Käsekuchen“ hatte ich damit gegessen. Alles was seitdem kommt, ist „Sahne auf dem Käsekuchen“. Für die Kinder – selbst auf der Palliativstation - die ich besuche und von meinen Touren erzähle, ist mein Besuch jedenfalls etwas Ähnliches wie eine Weihnachtsfeier.

Und das Geld fließt in Medizin, Forschungsprojekte?

Das fließt in Forschungsprojekte, aber auch in die Unterstützung von Familien. Dann geht es generell in Projekte, die mit seltenen Kinderkrankheiten, speziell Tay-Sachs und Sandhoff, zu tun haben.

Wirklich ganz toll! Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Interview mit dir machen durften für die Stadtteilzeitung!

Für Anfang des kommenden Jahres ist ein Vortrag von Herrn Richter mit der Freiwilligen Feuerwehr Versbach geplant: „13.000 Kilometer quer durch die USA – eine „Feuerwehrradreise“ für Kinder mit seltenen Erkrankungen“. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Möchten Sie mit einer Spende helfen?

Informieren Sie sich auf der Website – jeder Euro kommt an!

Vorstand: Folker Quack und Birgit Hard

Interview: Raphael Wirth und Kerstin Hoebusch



Foto: Jörg Richter

Hand in Hand gegen Tay-Sachs
und Sandhoff in Deutschland e. V.
Theodort-Heuss-Straße 58, 97204 Höchberg
info@tay-sachs-sandhoff.de
www.tay-sachs-sandhoff.de

IBAN: DE59 7905 0000 0047 7995 15
BIC: BYLADEM1SWU
Kennwort: Radeln

Das tolle Spiel mit dem gelben Ball

Tennisanlage des SB Versbach bietet ideale Bedingungen für Sport und Geselligkeit



Die Tennisanlage des SB Versbach aus der Vogelperspektive

● Wer in Versbach als Anfänger oder Fortgeschrittener Tennis spielen möchte, findet ideale Bedingungen vor: Die Anlage unserer Tennisabteilung des SB Versbach bietet fünf Außenplätze in einem von Vereinsmitgliedern liebevoll gepflegten Umfeld sowie eine Tennishalle mit zwei Plätzen und ein Sportheim, in dem man nach dem Spiel bei einem alkoholischen oder alkoholfreien Getränk die Gründe für Sieg oder Niederlage ausführlich diskutieren kann.

Natürlich macht der Klimawandel auch vor Tennis nicht Halt. Hatten wir in den letzten Jahren mit Wassermangel und großer Hitze zu kämpfen, die uns hohe Wasserkosten bescherten, können wir in diesem Jahr eher vom Gegenteil berichten. Häufiger Starkregen schwemmte den roten Ton von den Plätzen, so dass unser Trainer und Platzwart Tibi Kertesz immer wieder neuen Sand aufbringen musste. Er schaffte es aber, dass unsere Plätze stets in einem hervorragenden Zustand waren und von den Gästen in den höchsten Tönen gelobt wurden.

Längst hat die Wintersaison wieder begonnen. Die beiden Plätze unserer Tennishalle sind durch Abonnements, das Kinder- und Jugendtraining sowie viele Einzelstunden von Mitgliedern und Gästen hervorragend belegt. Hier bescheinigen uns auch viele Nichtmitglieder, dass wir eine der besten Hallen in der Umgebung besitzen (Hallenboden / Lichtverhältnisse / Temperatur) und bei uns das Preis-Leistungsverhältnis stimmt, so dass sie gerne den Weg nach Versbach nehmen.

Unter diesen Bedingungen ist es nicht verwunderlich, dass wir in der Saison 2024 acht Mannschaften für die offiziellen Medenspiele melden konnten, darunter drei Jugendmannschaften. Zwei Teams – die Damen sowie die Herren 55 – traten sogar in der Bayernliga an, wobei die

Herren 55 die Vizemeisterschaft errangen. Zudem unterhält unsere Tennisabteilung im Kinder- und Jugendbereich freundschaftliche Kooperationen mit der Grundschule Versbach und mit dem Riemenschneider-Gymnasium. Natürlich kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz: Am Sonntag, den 21.07.2024 veranstalteten wir wieder unser traditionelles Sommerfest, bei dem wir die Rekordzahl an Gästen aus dem letzten Jahr nochmals toppen konnten, so dass am Ende sogar das Essen knapp wurde. Regnete es zu Beginn noch etwas, hatte der Wettergott dann doch ein Einsehen mit uns und bescherte uns bei Leckereien vom Grill, kühlen Getränken und anregenden Gesprächen in einer angenehmen Atmosphäre einen schönen Abend.

Wenn Sie Interesse haben, der Tennisabteilung beizutreten, Einzel- oder Gruppentrainingsstunden zu nehmen oder auch als Nichtmitglied in der Halle zu spielen, lohnt sich ein Blick auf die Homepage unserer Tennisabteilung: <https://sb-versbach.de/abteilungen/tennis/> Hier finden Sie alle Informationen zu Ansprechpartnern, Buchungszeiten usw.

Text: Bernhard Klosa und Gerd Michaeli



Die Damen-Mannschaft



Die Mannschaft Herren 1

Fotos: Sebastian Muffinger

Volkstrauertag

Feierliche Gedenkveranstaltung auf dem Versbacher Friedhof



Foto Britta Habersack

Die Fahnenabordnungen am Kriegerdenkmal des Versbacher Friedhofs von links nach rechts: Freiwillige Feuerwehr, Sängerverein, Obst- und Gartenbauverein, Rochusbruderschaft und Sportbund Versbach. In der Mitte Kranz und Schale von der Stadt Würzburg und dem Sozialverband VdK

● Trotz unbeständiger Witterung fand die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am 17. November 2024 wieder auf dem Versbacher Friedhof statt mit Beteiligung der Fahnenabordnungen der Versbacher Vereine, organisiert von Vereinssprecherin Britta Habersack. Die Rochuskapelle unter der Leitung von Rudi Küth, eröffnete die Zeremonie mit einem Choral. Gebete und Fürbitten trugen Vertreter der beiden Kirchen Hubert Hemmerich, Gemeindefereferent und Koordinator im Pastoralen Raum für St. Jakobus und Seelsorgerin Claudia

Schwarz für die Evangelische Hoffnungskirche vor. Der Versbacher Sängerverein unter der Leitung von Julia Apel trug zwei sehr gut einstudierte Liedbeiträge vor. In Vertretung der Stadt Würzburg waren Stadträtin Anette Hollerbach und Stadtrat Antonino Pecoraro anwesend. Herr Pecoraro erläuterte in seiner Ansprache die Entstehung des Volkstrauertages im Berliner Reichstag 1922 und im Deutschen Bundestag 1950, als der Volkstrauertag zum gesetzlichen Feiertag erklärt wurde. Frieden müsse immer neu erarbeitet werden und benannte die schrecklichen Kriege im Gaza-Streifen und den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Deshalb setzt der Volkstrauertag ein wichtiges Zeichen, die Opfer der beiden Weltkriege nicht zu vergessen und sich für den Frieden einzusetzen. Kranz und Gesteck am Kriegerdenkmal trugen die Stadt Würzburg und der VdK bei, vertreten durch die neue Stadtteilvorsitzende Annette Pohl.

Die Versbacher Vereine danken für Ihre Spende auf das Konto bei der Katholischen Kirchenstiftung St. Jakobus, IBAN DE20 7909 0000 0102 8172 41. Damit unterstützen Sie das ehrenamtliche Engagement und gemeinsame Aktivitäten wie zum Beispiel die Maifeier.

Text: Britta Habersack

Wallfahrt nach Dettelbach 2024

Der Weg ist das Ziel

● Am 1. September 2024 unternahmen die Pfarreiengemeinschaft St. Albert/ St. Jakobus und die Rochus-Bruderschaft eine traditionelle Fußwallfahrt zur Wallfahrtskirche Maria im Sand in Dettelbach.

Die 20 Kilometer lange Strecke diente weniger dem sportlichen Aspekt als vielmehr der inneren Einkehr und dem gemeinsamen Gebet. Die Teilnehmer nutzten die Zeit für religiöse Erfahrung und spirituelle Einkehr, Meditation, Selbstreflexion, Stärkung der Gemeinschaft, beten für persönliche Anliegen und der Welt, Bewusstsein für die Natur und Gottes Schöpfung.

Die Wallfahrt begann um 5:00 Uhr mit einem Gottesdienst in St. Jakobus. Mit Musik der Rochuskapelle unter der Leitung von Rudi Küth und persönlicher Begleitung von Pfarrer Otto Barth starteten wir. Entlang der Strecke wurden

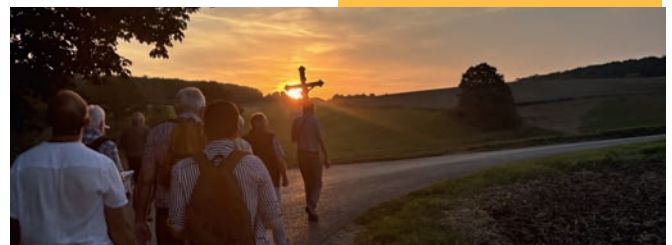


Foto: Obmannschaft der Rochus Bruderschaft Versbach

verschiedene Gebetsformen praktiziert, darunter der Rosenkranz und der Sonnengesang des heiligen Franziskus. Ein besonderer Höhepunkt war der Sonnenaufgang über den Hügeln. Der feierliche Einzug in die Wallfahrtskirche Maria im Sand bildete den Abschluss der Wallfahrt. Für das kommende Jahr ist eine Wallfahrt zur Wallfahrtskirche „Maria im grünen Tal“ in Retzbach geplant, vielleicht auch mit Ihnen.

Text: Obmannschaft der Rochus Bruderschaft Versbach

Neue Gesichter im Stadtteil

Katholischer Pfarrer, Schulleitung, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendpfleger



Foto: Michael Pjrong

PFARRERWECHSEL IN PFARREI ST. JAKOBUS

● Ende Juli 2024 wurde Pfarrer Otto Barth nach zwölf Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Nun ist Dariusz Kruszynski seit 1. September Pfarradministrator für St. Jakobus Versbach und St. Albert Lindleinsmühle. Pfarrer Dario, wie wir ihn nennen dürfen, ist bereits seit sechs Jahren Pfarrer in Rimpar und Maidbronn. Er betreut somit aktuell vier Pfarreien und das mit großem Engagement. Das ist möglich, da wir hier vor Ort zahlreiche weitere hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen haben.

Text: Rita Fridgen und Julian Thurn

GRUSSWORT DER NEUEN SCHULLEITERIN

Liebe Leserinnen, liebe Leser, mein Name ist Silvia Leibl, ich bin 44 Jahre alt und seit 01.08.2024 die neue Schulleiterin an der Versbacher Grundschule. Nach zwölf Jahren an Schulen im Landkreis Miltenberg kam ich schließlich 2021 wieder zurück nach Würzburg an die Grundschule Stadtmitte. Anschließend war ich für zwei Jahre in der Schulabteilung der Regierung von Unterfranken im Sachgebiet „Grund- und Mittelschule - Erziehung, Unterricht und Qualitätssicherung“ tätig. Hier konnte ich die Schullandschaft und ihre Verwaltung aus einer anderen Perspektive kennenlernen. Ich freue mich darauf, diese Erfahrungen jetzt in die Schulleitung einzubringen.

Ich danke meinem neuen Kollegium, dem Hausmeister, der Sekretärin und Mitarbeitern des Sachaufwandsträgers an dieser Stelle für die herzliche Aufnahme. Die erste Ferienwoche, in die mein offizieller Dienstantritt fiel, war auch gleich recht turbulent.

Mir ist bewusst, dass meine neue Position eine hohe Verantwortung, ein vielfältiges Aufgabengebiet und damit auch ein weites Lernfeld für mich mit sich bringt. Ich hoffe, dass Sie mir Ihr Vertrauen entgegenbringen,



Foto: Picture People

denn nur gemeinsam können wir eine gute Schule gestalten, erhalten und weiterentwickeln! Dieser Herausforderung stelle ich mich gerne und freue mich auf Ihre Unterstützung.

Silvia Leibl

Im Rahmen einer Feierstunde wurde Frau Leibl offiziell im November als neue Schulleiterin der Grundschule Würzburg-Versbach in ihr Amt eingeführt.



Foto: Jas Andreas Grasser

JUGENDSOZIALARBEIT AN SCHULEN (JAS) IN DER GRUNDSCHULE VERSBACH

Ein herzliches Hallo, mein Name ist Kai Morawietz und ich vertrete Frau Fiala während ihrer Elternzeit in der Jugendsozialarbeit

an Schulen (JaS). Ich freue mich sehr auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Als Jugendsozialarbeiter an Schulen bin ich bei der Stadt Würzburg angestellt und direkt an der Schule tätig. Ich agiere als Bindeglied zwischen Eltern, Schule und Jugendhilfe und stehe den Schülern jederzeit bei Sorgen und Problemen aller Art zur Verfügung. Wichtig dabei für Eltern: Der Einbezug von Lehrkräften, Schulleitung oder anderen Partnern wird meinerseits transparent gestaltet. Außerdem unterliege ich als Jugendsozialarbeiter an Schulen der Schweigepflicht. Zu meinen Aufgaben gehören:

- Beratung von Schülern und Erziehungsberechtigten
- Unterstützung in Einzel- und Gruppengesprächen (z.B. bei Streit, Gewalt, Mobbing, Schulängsten, Alltagsproblemen)
- Vernetzung mit Lehrkräften, Schulleitung und anderen sozialen Einrichtungen
- Hilfestellung beim Übergang in eine andere weiterführende Schule

Kai Morawietz

NEUER KINDER- UND JUGENDPFLEGER IN DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Johannes Bindner. Ich bin 26 Jahre alt und komme ursprünglich aus Weisendorf bei Höchstadt/Aisch. Seit dem 1. September bin ich unter anderem in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Würzburg – Hoffnungskirche (Versbach, Lindleinsmühle und Rimpf) für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zuständig. Ganz fremd ist mir die Region Würzburg nicht, denn vor sechs Jahren habe ich im CVJM Würzburg meinen Bundesfreiwilligendienst gemacht.

Im Anschluss daran habe ich in Nürnberg Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit studiert und anschließend zwei Jahre lang, bis zum Sommer dieses Jahres, meine praktische Ausbildung in Neumarkt/Oberpfalz absolviert. Das bedeutet: Bei Ihnen trete ich meinen ersten „richtigen“ Dienst an. Dieser Dienst umfasst die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Versbach, Rimpf, Lindleinsmühle, sowie in den Kirchengemeinden Estenfeld, Kürnach, Mühlhausen und Lengfeld. Dazu kommen verschiedene Aufgaben in der Kirchengemeinde Veitshöchheim, welche die andere Hälfte meiner Arbeitszeit ausmachen.



Foto: Eileen Claben

In die evangelische Kirchengemeindearbeit bin ich durch ehrenamtliche Tätigkeiten in meiner Heimat-Kirchengemeinde eingestiegen. Vor allem an der Konfirmationsvorbereitung und der Mitgestaltung von Familiengottesdiensten hatte ich so viel Freude, dass ich dies zu meinem Hobby und nun auch zu meinem Beruf gemacht habe. Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen!
Johannes Bindner

Bischof besucht Pastoralen Raum Würzburg Nord-Ost

Dialog über Chancen und Herausforderungen für die Kirche



Foto: Privat

● Am Donnerstag, den 24. Juli 2024, trafen sich etwa 60 Personen im katholischen Pfarrheim Kürnach, um über die Entwicklungen im Pastoralen Raum Würzburg Nord-Ost zu sprechen. Eingeladen waren ehrenamtliche und hauptamtliche Vertreter und Vertreterinnen der Kirche sowie Akteure aus sozialen Einrichtungen und der Kommunalpolitik.

Vor rund drei Jahren hatte Bischof Franz im Bistum Würzburg 43 Pastorale Räume errichtet, um neue Wege für die Kirche zu eröffnen. Der Pastorale Raum Würzburg Nord-Ost erstreckt sich von der Würzburger Innenstadt mit den Gemeinden Stift Haug und St. Gertraud in der Pleich über die Gemeinden in Grombühl, Lindleinsmühle, Versbach und Lengfeld bis nach Rimpar, Maidbronn, Kürnach, Estenfeld und Mühlhausen – insgesamt eine Gemeinschaft von mehr als 23.000 Katholikinnen und Katholiken.

Neue Strukturen und erste Erfolge

In einem ersten Teil des Besuches, bei dem sich der Bischof mit den hauptberuflichen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern austauschte, wurde die Herausforderung des geographischen Zuschnitts des Pastoralen Raumes deutlich. Dennoch gibt es bereits Erfolge: Die Firmvorbereitung wird etwa gemeinsam im Raum von Ehren- und Hauptamtlichen gestaltet, und bei Abwesenheiten unterstützt man sich gegenseitig. Auch der Ausbau einer gemeinsamen Homepage – und damit eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit – und die verstärkte Kooperation der Pfarrbüros sind auf dem Weg. Domkapitular Albin Krämer erläuterte, dass die Umstrukturierung des Bistums in die Pastoralen Räume

auch eine Reaktion auf begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen sei. Die neuen Räume böten jedoch die Chance, Kirche als Netzwerk zu gestalten, das Menschen in ihrem Alltag verbindet – sei es am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft oder bei Begegnungen im Gemeindeleben.

Kirche als Netzwerk in der Gesellschaft

Die Vielfalt der Teilnehmenden, darunter Bürgermeister, evangelische Pfarrer und das Quartiersmanagement, bereicherte den Austausch. Otto Meixner stellte in einer Präsentation die „Knotenpunkte“ vor, an denen sich das kirchliche Leben im Pastoralen Raum konkretisiert. An diesen Punkten – wie zum Beispiel dem Versbacher Quartiersmanagement, das von Kerstin Hoebusch vorgestellt wurde – können kirchliche und soziale Netzwerke ineinandergreifen. Bischof Franz zeigte besonderes Interesse an diesen Beispielen der Vernetzung.

Gemeinsam Zukunft gestalten

Unter dem Leitgedanken „Entwicklungsgespräch“ drehte sich der letzte Teil der Veranstaltung um die Frage, wie Kirche im Pastoralen Raum Zukunft mitgestalten kann. In Kleingruppen sammelten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen vielfältige Ideen: Vernetzung, Begegnungsräume und das Schaffen von Synergien standen im Mittelpunkt.

Bischof Franz ermutigte die Anwesenden, mutig gemeinsam Ziele zu setzen und sich auf Wesentliches zu konzentrieren: „Lieber weniger, dafür mit Qualität“, war seine Botschaft, um die Kirche in neuen Formen zu stärken und weiterzuentwickeln.

Text: Christine Steger

Stimmungsvoll in Versbach

Dritter gemeinschaftlicher Adventsmarkt

● Versbach erstrahlte bereits im dritten Jahr in festlichem Glanz, als der Adventsmarkt in diesem November auf dem Erwin-Wolf-Platz stattfand. Offiziell eröffnet wurde dieser sehr gut besuchte Markt durch die Quartiersmanagerin und dem neuen Kulturreferenten der Stadt Würzburg, Benedikt Stegmayer.

Organisiert durch das Quartiersmanagement in Kooperation mit zahlreichen Vereinen, Institutionen und engagierten Bürgern, bot der Markt eine bunte Mischung aus Kreativ- und Informationsständen sowie Bastelangebote für Kinder. Die Stadtteilbücherei öffnete ihre Türen und lud neben dem regulären Betrieb die Jüngsten zu Vorlesestunden ein, während es im Café des AWO-Treffs gemütlich wurde. Auf dem Vorplatz sorgten köstliche Speisen und heiße Getränke für eine adventliche Stimmung. Nach dem Ende der Veranstaltung lud die Fußballmannschaft Alte Herren zu einem gemeinsamen Ausklang ins Sportheim ein.

In diesem Jahr wird der Spendenerlös für Veranstaltungs-Equipment in Versbach verwendet, welches von Vereinen und Institutionen nutzbar ist. Genaueres hierzu erfahren Sie nach der Anschaffung über das Quartiersmanagement.

Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten, denn nur durch das Zusammenwirken vieler Hände konnte dieser Erfolg gelingen. Schon jetzt blicken alle erwartungsvoll auf den nächsten Adventsmarkt im kommenden Jahr.

Text: Kerstin Hoebusch



Fotos: Tanja Dornlund



Nachbarschaftshilfe

„Eine Stunde Zeit füreinander“ in Versbach und der Lindleinsmühle

Eine engagierte Gruppe ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer schenkt Mitbürgerinnen und Mitbürgern Zeit und Hilfe. Das geschieht z.B. durch

- Besuche in den Altenheimen und zu Hause
- Hilfe beim Einkaufen,
- Begleitung bei Spaziergängen, Arztbesuchen usw.,
- aushilfsweise Erledigung kleinerer Hausarbeiten
- Kontakt zu neu Zugezogenen
- in Einzelfällen bei der Betreuung von Kindern

Da wir zur Zeit viele Bitten um Hilfe haben,
suchen wir dringend weitere Helfer und Helferinnen!

Informationen bekommen Sie bei den Kontaktpersonen:

Waltraud Meixner 0931/ 28 51 44

Heidi Richard Tel. 0931/ 28 20 33

Gemeldete Termine der Vereine und Institutionen finden Sie hier:

<https://versbach.info/vereinskalender/>



Größere Termine Januar bis Juli 2025

19.12.: Infoveranstaltung zum Dritten Ort

25.01.: Luise Kinseher, Kabarett, PTH

08.02./ 09.02./ 15.02.: Gala-Prunksitzungen, PTH

16.02.: Kinderfasching, PTH

15.03./ 21.06.: Bauern- und Kreativmarkt, Erwin-Wolf-Platz

01.05.: Maifeier, Erwin-Wolf-Platz

29.05.: Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr

31.05.: Hofflohmärkte in Versbach und Lindleinsmühle

29./ 30.06.: Heidefest

06.07.: Gemeindefest, Hoffnungskirche

13.07.: Schnitzelfest, Erwin-Wolf-Platz

Quartiersmanagement Versbach

Feste Angebote im Bürgerhaus 2025

Jeden ersten Freitag im Monat: 14:30 – 16:30 Uhr Eltern-Kind-Café

Jeden dritten Freitag im Monat: 14.30 – 16:30 Uhr Lieblingskuchentag für alle

Jeden ersten Samstag im Monat: 14:00 – 16:00 Uhr Handarbeitscafé

Jeden letzten Montag im Monat: Ab 19:00 Uhr Schafkopfrunde

Jeden vierten Dienstag im Monat: 15:00 – 16:00 Gemeinsamer Spaziergang

Jeden Mittwoch: 16:30 – 17:15 Uhr Kindertanzen

Jeden Donnerstag: 14:00 – 16:30 Uhr Seniorennachmittag

Alle Angebote finden Sie auf der Homepage unter <https://versbach.info>

Kontakte der Büchereien vor Ort

Stadtteilbücherei Versbach

Erwin-Wolf-Platz 1, 97078 Würzburg, Tel. 0931/ 2 42 87

zweigstelle.versbach@stadt.wuerzburg.de

Mo., Mi., Fr. 14:00 – 18:00 Uhr

Katholische Öffentliche Bücherei

St. Jakobus Würzburg Versbach

Heide 7, 97078 Würzburg, Tel. 0179/ 6 73 64 52

buecherei.st.jakobus.versbach@web.de

Di.: 15:00 – 17:00 Uhr

Mi.: 09:00 – 10:00 Uhr

Do.: 16:00 – 18:00 Uhr

So.: 10:45 – 11:45 Uhr (1. und 3. im Monat)

Das Quartiersbüro
ist von 23.12.2024 bis
08.01.2025 geschlossen.

Wir wünschen Ihnen eine
schöne Weihnachtszeit!